

# Stefan Burchard gewinnt DM-Hallentitel

**Tennis** Seniorenspieler aus Holler dominiert in Essen in der Altersklasse 45+

Von unserem Mitarbeiter Peter Armitter

■ **Holler.** Das Jahr ist noch jung, doch Stefan Burchard, Tennislehrer in Bad Neuenahr und Montabaur, ist mit dem Verlauf der neuen Saison in der Altersklasse der Männer 45 + voll im Soll.

Oder besser noch: Er hat sein Soll bereits erfüllt, denn von den deutschen Hallentennis-Meisterschaften in Essen kehrte er mit dem Titelgewinn zurück in seinen Wohnort Holler im Westerwald. Stefan Burchard sagte im Hinblick auf seine sportliche Zielsetzung: „Ich wollte in diesem Jahr einen Titel gewinnen. Den habe ich mir be-

reits im ersten Anlauf gesichert und bin damit die Nummer 1 der deutschen Rangliste bis mindestens zum September. Momentan führe ich mit großem Vorsprung, aber im Frühjahr greifen die Sandplatzspezialisten an. Da wird dann vieles davon abhängig sein, wie ich bei den deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr abschneide. Den Mannschaftstitel mit der Mannschaft, den meine Kameraden und ich im Vorjahr nach Landau geholt haben, werden wir 2011 wohl kaum wiederholen können. Denn die Konkurrenz hat inzwischen enorm aufgerüstet.“ Die jetzt erfolgreich abgeschlossenen Hallenmeisterschaften in Essen bezeichnete Stefan Burchard als „eines der schwersten Turniere, die ich je bestritten habe.“

Den Grund dazu sieht er in der knappen Vorbereitungszeit, denn nach einem kleinen operativen

Eingriff blieben ihm lediglich sechs Wochen, um sich physisch auf die Titelkämpfe vorzubereiten. „Anfang Dezember war ich konditionell und muskulär für meine Verhältnisse auf einem Tiefpunkt, und nach nur sechs Wochen intensiver Arbeit stand bereits im Rahmen der Vorbereitung die Praxis beim Turnier in Wegberg bei Mönchengladbach auf dem Programm. Und ich bekam Praxis in fünf Spielen bis hin zum Erfolg im Finale.“

Nur drei Tage später begannen dann in Essen die deutschen Hallenmeisterschaften auf dem stumpfen Hallenboden, der die Muskulatur entsprechend härter fordert. Zäh kämpfte sich Burchard durch die ersten Spiele: „Das waren von der Physis her die härtesten Auftraktrunden, die ich in meinem Leben gespielt habe.“

Erst danach wurde es einfacher. Die Aufschläge kamen besser, die

Laufwege stimmten wieder – kurz, der zweifache Europameister und mehrfache Deutsche Meister war zurück im Spiel und ließ sich dann auch im Endspiel nicht mehr von der Konkurrenz aufhalten. Nach dem überaus deutlichen 6:3, 6:1-Erfolg gegen Andreas Franz von der TK Bietigheim steht nur ein weiterer DM-Pokal in der Trophäensammlung des Neu-Westerwälders aus Koblenz.

Womit, wie gesagt, das Soll und damit die Pflicht für Stefan Burchard erfüllt ist. Was nun im Frühjahr folgen wird, ist mit ungebremstem Ehrgeiz für die Titelkämpfe und Turniere auf Sand die Kür des Hallenmeisters, der auch auf anderen Belägen zu Hause ist. Der Mann aus Holler wird sich auch in die nächsten Wettbewerbe hineinbeißen und seine Spitzenposition in Deutschland verteidigen.